

# Kleinregionaler Strategieplan 2022 – 2026

## Kleinregion Nibelungengau



Datum: Februar 2022

Periode: 2022 – 2026

Tanja Wesely  
NÖ.Regional.GmbH



# Inhalt

<b>1. Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern</b>	<b>4</b>
<b>3. Beschreibung der Kleinregion</b>	<b>5</b>
3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik	5
3.2. Bestehende Strategien / Konzepte	9
• Regionale Leitplanung Melk	9
• Zertifizierte familienfreundliche Region (2020-2023)	10
3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen	11
<b>4. Analyse des Entwicklungsbedarfs</b>	<b>11</b>
4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode	12
4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion	15
4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 5 Jahre	15
<b>5. Detaillierter Strategieplan 2022 – 2026 (je Themenfeld)</b>	<b>16</b>
<b>6. Organisationsstruktur der Kleinregion</b>	<b>26</b>
6.1 Kurze Historie zur Kleinregion	26
6.1 Organisationsstruktur und Rechtsform	26
<b>7. Finanzierungsplan</b>	<b>28</b>
7.1. Basisbudget der Kleinregion	28
7.2. Basisbudget für Projekte	28
7.3. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans	28
<b>8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans</b>	<b>29</b>
<b>9. Erläuterung zum Strategieplan</b>	<b>30</b>
<b>10. Anhang</b>	<b>31</b>

# 1. Vorwort

Die Kleinregion Nibelungengau wurde im Jahr 2000 gegründet. Gemeinsam arbeiten und voneinander lernen war und ist oberstes Prinzip der Kleinregion Nibelungengau.



Ziel dieser interkommunalen Kooperation der vier Gemeinden Erlauf, Golling an der Erlauf, Krummnußbaum und Pöchlarn ist, die wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der Region zu fördern und gemeinsame Ressourcen zu nutzen.

Auf Basis eines kleinregionalen Strategieplans 2016-2020 wurden bereits viele Projekte in Angriff genommen und entwickelt. Die Stärkung der Identität der Kleinregion war in dieser Zeitspanne ein Schlüsselprojekt, aber auch sozialräumliches Arbeiten in Schule und für die Jugend, Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur und Mobilität, Kooperation in Bildungs- und Gesundheitsprojekten spielten eine zentrale Rolle.

Die positive Entwicklung unserer Kleinregion basierte auf zielgerichteten Programmen und kann auch künftig durch die Messbarkeit der Strategie erfolgreich weitergeführt werden. Unsere Region verändert sich und entwickelt sich ständig weiter. Das Wesentliche ist stets das Gemeinsame. Die Gemeinden der Kleinregion Nibelungengau arbeiten schon lange zusammen und vertrauen dabei auf die Bündelung ihrer Kräfte. Das gilt für die Wirtschaft ebenso wie für den Tourismus und das Leben im Allgemeinen. Interkommunale Kooperationen führen uns unweigerlich zum Erfolg und zur Stärkung unserer Region: Das haben bereits große Projekte in der Vergangenheit gezeigt, Projekte, die ständig weiterentwickelt und bereits tief in der Region verankert sind und mit der Kleinregion identifiziert werden. (z.B. Familienfreundliche Kleinregion, gemeinsame Aktivitäten, AST, Jugendsozialarbeit, Gesunde Kleinregion, Bildungsregion, gemeinsame Ferienbetreuung)

Die Strategie einer Region gleicht einem gemeinsamen Weg, obgleich die Herausforderung für die Regionalentwicklung nicht geringer wird. Wir sehen es jedoch als unsere Verantwortung und Pflicht den nachfolgenden Generationen gegenüber unserer Kleinregion als prosperierende Region zu positionieren. Wir möchten daher unseren Weg mit der neuen Strategie fortsetzen, um auch in Zukunft weiter zu wachsen und uns zu entwickeln.

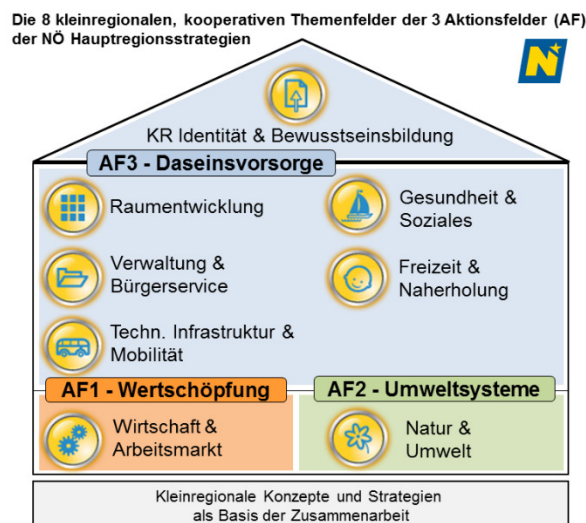
A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Franz Heisler'.

Bgm. Franz Heisler  
Sprecher der Kleinregion Nibelungengau

## 2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Zweck der Kooperation ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung. Inhalte der Kooperation sind die **Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele, Projekte und Maßnahmen**. Basis und rechtliche Grundlage sind die gültigen „Richtlinien für die kleinregionale Zusammenarbeit in Niederösterreich“, die „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ sowie die „Erläuterungen zur kleinregionalen Zusammenarbeit in Niederösterreich“.

Die 8 Themenfelder aus 3 Aktionsfeldern (Daseinsvorsorge; Wertschöpfung; Umweltsysteme) dienen dafür als niederösterreichweit einheitlicher Rahmen der inhaltlich-strategischen Arbeit innerhalb der Kleinregionen. Der Bezug zum LEK2035 sowie zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf [www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)).



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU7

In jeder Kleinregion soll eine **gemeinsame Identität als Dach der Kooperation** aufgebaut und gestärkt werden. Damit verbunden sind das Wissen um die eigenen, regionalen Stärken und Schwächen, die darauf aufbauende Entwicklung eines eigenständigen Profils sowie die Anwendung zielgruppengerechter kleinregionaler Informations- und Kommunikationsinstrumente.

Der Kleinregionale Strategieplan ist auf **mind. 4 Jahre** ausgerichtet. Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung** auf **max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der AkteurInnen vor Ort.

Diverse Förderprogramme unterstützen die finanzielle Umsetzung der Projekte, z. B. der **Fonds für Kleinregionen**. Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

### 3. Beschreibung der Kleinregion

#### 3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik

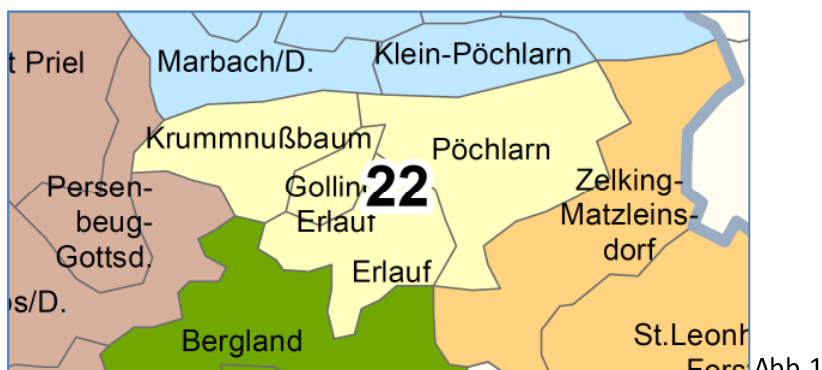
##### Das Gebiet / Mitgliedsgemeinden

Die Gemeinden der Kleinregion Nibelungengau befinden sich im Umfeld der Bezirkshauptstadt Melk. Die Kleinregion verfügt in Pöchlarn über eine A1 Anschlussstelle und weist eine Gesamtfläche von 4.043 ha auf, wobei Pöchlarn mit 17,92 km<sup>2</sup> die flächenmäßig größte Gemeinde darstellt.

Die Landschaft der Kleinregion wird geprägt durch das Donautal (den Nibelungengau) sowie durch Wald- und Ackerflächen. Die Flussvegetation entlang des Erlauftales in südliche Richtung kennzeichnet vor Allem den zentralen Bereich der Region. Die Kleinregion wird im Norden durch die Donau begrenzt. Im Norden grenzt die Kleinregion Donautal an die Kleinregion Nibelungengau, östlich an die Kleinregion Melktal, südlich an die Inregion und westlich an die Kleinregion Five4You.

Die Kleinregion umfasst in alphabetischer Reihenfolge die Gemeinden (siehe Abb. 1):

Erlauf, Golling, Krummnußbaum und Pöchlarn. Insgesamt umfassen die vier Gemeinden eine Fläche von 4.043 ha mit einer Gesamtbevölkerungszahl von 8.080 Personen (Stand: 2021).



##### Gebietscharakteristik

###### a) Verkehrserschließung

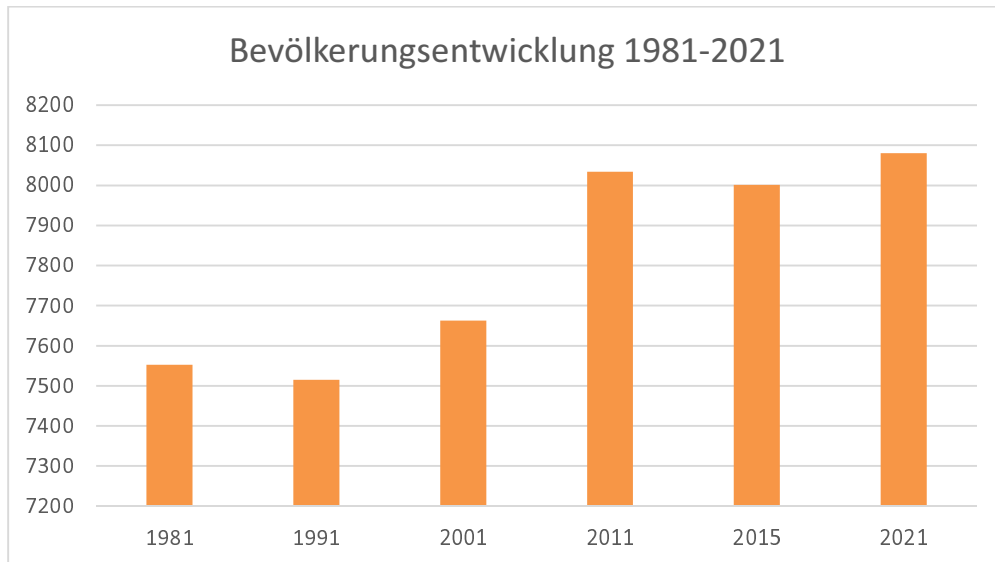
Die Donaubrücke Pöchlarn verbindet die Kleinregion mit dem nördlichen Teil des Bezirkes Melk und dem Waldviertel. In Pöchlarn gibt es einen Anschluss an die Westautobahn A1. Die Westbahn führt durch die Kleinregion mit Bahnhöfen in Pöchlarn und Krummnußbaum. Ein weiterer wichtiger Verkehrsweg ist die B1.

## b) Bevölkerungsentwicklung

Insgesamt wohnen mit 1.1.2021 in den vier Gemeinden der Kleinregion 8080 Personen.

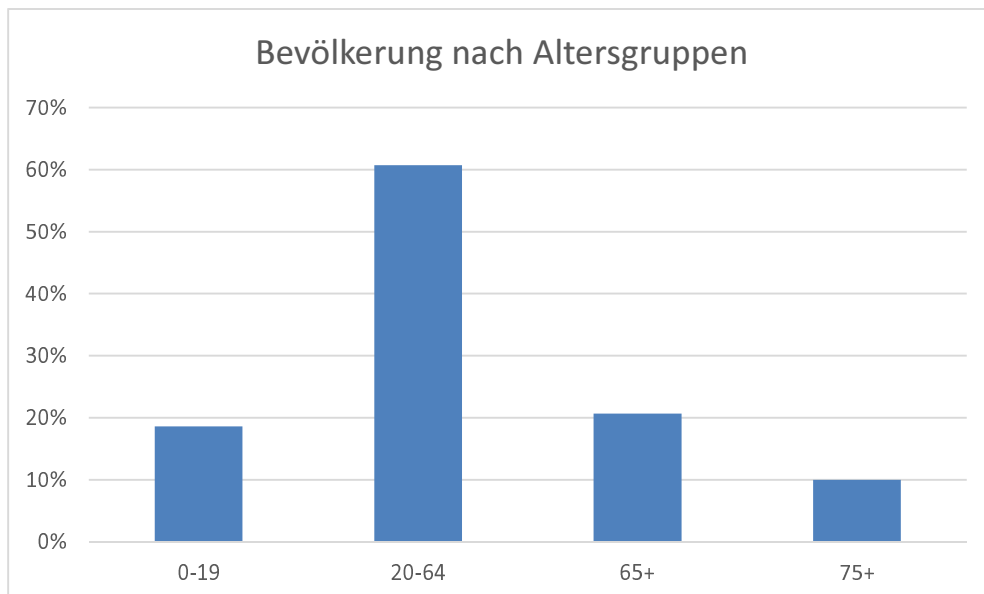
Erlauf 1.093 EW, Golling an der Erlauf 1.494 EW, Krummnußbaum 1.549 EW, Pöchlarn 3.944 EW

Seit 1981 ist die Bevölkerung in der Kleinregion um 7 % gestiegen. Die Bevölkerung der Kleinregion teilt sich in 49,6 % Männer und 50,4 % Frauen.



## Altersgruppen:

Folgende Altersgruppen werden unterschieden: „0 bis 19 Jahre“, „20 bis 64 Jahre“ und „65+ Jahre, 75 + Jahre“. 1.503 Personen (19%) der regionalen Bevölkerung sind zwischen 0 und 19 Jahren. Bei den 20 bis 64 Jährigen handelt es sich um 4.907 Personen (61 %). 1670 Personen (21%) sind 65 plus und die restlichen 808 Personen (10 %) sind über 75 Jahre alt.



## Haushalte 2019:

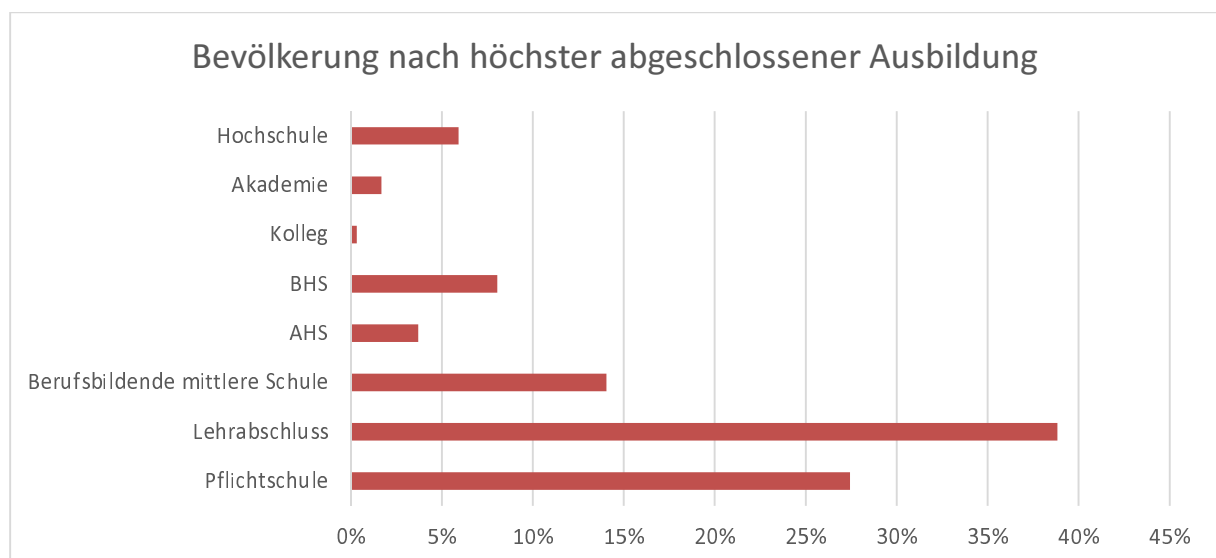
	Erlauf	Golling	Krummnußbaum	Pöchlarn
Haushalte	436	706	626	1753
Haushaltsgröße	2,5	2,13	2,42	2,19

Insgesamt gibt es 3.521 Haushalte in der Kleinregion. Die Durchschnittliche Haushaltsgröße ist 2,31.

## c) Arbeit, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

### Bevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung:

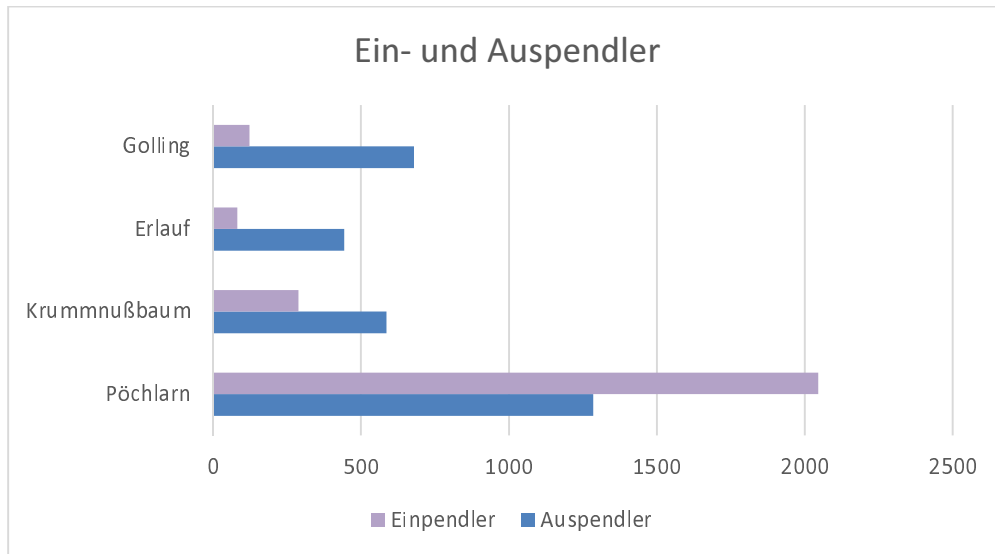
Das Bild der höchsten abgeschlossenen Ausbildung stellt sich wie folgt dar: In der Kleinregion ist die Lehre mit ca. 39% die häufigste höchste abgeschlossene Ausbildung, gefolgt von der Pflichtschule (27%). Circa 8% der Kleinregionsbevölkerung weisen einen Hochschulabschluss bzw. akademischen Abschluss auf.



Es gibt in der Region vier Volksschulen, zwei Mittelschulen, eine Landesberufsschule, den Musikschulverband Donauklang und die Volkshochschule Pöchlarn.

### Einpendler und Auspendler

Die **Pendlerbilanz** in der Kleinregion ist nicht ausgeglichen. Es gibt mehr Auspendler wie Einpendler, die Binnenpendler sind dabei berücksichtigt. In Pöchlarn überwiegen die Einpendler, in den anderen drei Gemeinden überwiegen die Auspendler. Für die Gemeinden Erlauf, Golling und Krummnußbaum ist Pöchlarn neben St. Pölten das zweit größte Ziel der Auspendler. Die weiteren bevorzugten Pendlerziele sind Melk, Scheibbs, Wien und Wieselburg. Für die Auspendler zur Arbeit sind sicher die direkte Autobahnbindung Pöchlarn und die Bahnanbindung (Westbahnstrecke Bhf. Pöchlarn und Bhf. Krummnußbaum) von großer Bedeutung.



#### Erwerbsstatistik 2019

	Pöchlarn	Krummnußbaum	Erlauf	Golling
erwerbstätige Männer	1056	412	288	420
erwerbstätige Frauen	893	348	256	333
	1949	760	544	753

#### Arbeitslosigkeit 2019

	Pöchlarn	Krummnußbaum	Erlauf	Golling
Männer arbeitslos	52	19	12	28
Frauen arbeitslos	63	14	8	25
	115	33	20	53

In der Kleinregion gibt es insgesamt 2176 erwerbstätige Männer und 1830 erwerbstätige Frauen. Es sind insgesamt 111 Männer und 110 Frauen arbeitslos. Im Vergleich zu 2015 gibt es bei den Männern um 55 weniger Arbeitslose, bei den Frauen um eine Arbeitslose mehr. Es gab einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Im Pandemiejahr 2020 gab es insgesamt 312 Arbeitslose.

#### Arbeitsstätten 2019

Erlauf:	78
Golling:	47
Krummnußbaum:	99
<u>Pöchlarn:</u>	<u>328</u>
Gesamt:	552

Das ist im Vergleich zu 2011 ein Zuwachs von 55 Arbeitsstätten.



### Touristische Daten:

Es gibt insgesamt 12 Beherbergungsbetriebe und 25 Gastronomiebetriebe in der Kleinregion Nibelungengau.

Laut Statistik Austria gibt es nur Zahlen zu Ankünften und Übernachtungen in Pöchlarn.

	Ankünfte	Übernachtungen
2019:	17.328	27.622
2020:	6.774	6.774

Aufgrund der Pandemie und mehrerer Lockdowns ist ein starker Rückgang bei den Ankünften und bei den Übernachtungen zu verzeichnen.

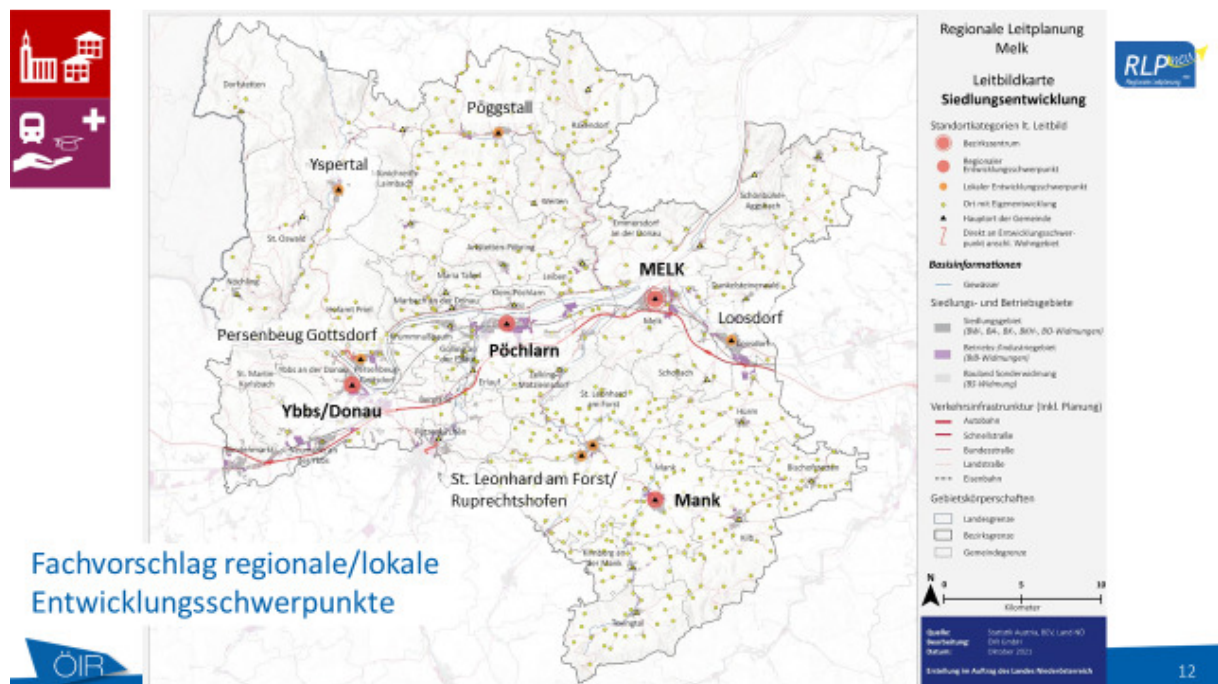
### 3.2. Bestehende Strategien / Konzepte

Einbindung in strategierelevante Programme bzw. Organisationen.

Auflistung strategierelevanter Konzepte:

- Hauptregionsstrategie Mostviertel 2014-2024
- LEADER-Strategie Südliches Waldviertel – Nibelungengau (wird 2022 neu erstellt)
- Tourismus Strategie der Destination Donau – Nibelungengau
- Kleinregionale Strategie 2016-2020
- Kleinregionales Rahmenkonzept Nibelungengau 2016

- Regionale Leitplanung Melk



- Zertifizierte familienfreundliche Region (2020-2023)

## GRUNDZERTIFIKAT KLEINREGION NIBELUNGENGAU



NIEDERÖSTERREICH



Adresse: Rathausstraße 8  
 PLZ, Ort: 3375 Krummnußbaum  
 Bezirk: Melk

Tel.: +43 (0)699 142 403 13  
 Webseite: [www.nibelungengau.regionalverband.at](http://www.nibelungengau.regionalverband.at)

Projektleitung: Kleinregionssprecher Bgm. Franz Heisler, Mag.<sup>a</sup> Silvia Heisler

### Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner	8.072
Handels- und Gewerbebetriebe:	2.074
Gastronomiebetriebe:	260
Kinderbetreuungsstätten:	5
Schulen:	6
Kinder (0-14 Jahre):	998
Jugendliche (15-19 Jahre):	445

### Best Practice-Maßnahme

Gerade in Zeiten von Corona ist es wesentlich, dass es in der Kleinregion für alle Altersgruppen attraktive Angebote zur Naherholung gibt. Zu diesem Zweck werden in allen Gemeinden Spielflächen und Aufenthaltszonen im Freien revitalisiert bzw. neu hergestellt. Die gemeinsame Bewerbung auf der Website [www.nibelungengau.mostviertel.at](http://www.nibelungengau.mostviertel.at) soll den Bürgerinnen und Bürgern der Kleinregion ermöglichen, alle diese Plätze und Freiflächen zu erkunden, mit Freunden dort Spaß zu haben und neue Freunde kennenzulernen.

### Motive für die Teilnahme

Für die Kleinregion Nibelungengau ist der soziale Zusammenhalt und das Wohlfühlen aller Generationen in der Kleinregion besonders wichtig. Die Gemeinde Krummnußbaum war Vorreiter in Sachen Familienfreundlichkeit und wurde bereits rezertifiziert.

### Familienfreundliche Maßnahmen

- Ausweitung der Schulsozialarbeit
- Revitalisierung und Ausbau Anrufsammeltaxi
- Neue bzw. revitalisierte Spielplätze und Treffpunkt in allen Gemeinden - und gemeinsame Bewerbung in der Kleinregion
- Ausbau und Revitalisierung Wanderwegenetz in allen Gemeinden – und gemeinsame Bewerbung in der Kleinregion

### 3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen

Checkliste raumrelevanter örtlicher Programme, Instrumente & Planungstools, die in den Mitgliedsgemeinden zur Anwendung kommen.

Anwendung raumrelevanter (örtlicher) Programme, Instrumente & Planungstools in den Einzelgemeinden										
Kurzerläuterung zu den abgefragten Tools:	Programme, Instrumente & Planungstools									
<b>A) <u>Energieausweis für Siedlungen</u></b> Abschätzung des Energieaufwandes für Siedlungsvarianten <b>B) <u>ELAS-Rechner</u></b> Energetische Langzeit-Analysen von Siedlungsstrukturen <b>C) <u>NÖ Infrastrukturkostenkalkulator (NIKK)</u></b> Kosten-Nutzen-Abschätzung von Siedlungserweiterungen <b>D) <u>NÖ Flächenmanagement-Datenbank (FMD)</u></b> => oder vergleichbares Tool für aktives Flächenmanagement <b>E) <u>Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)</u></b> <b>F) Bebauungsplan</b> <b>G) örtliches Mobilitätskonzept</b> <b>H) örtliches Grünraumkonzept</b> <b>I) Vertragsraumordnung</b> <b>J) ... (weiteres: z. B. Zentrumszone, usw.)</b>	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
	Energieausweis	ELAS - Rechner	NIKK	FMD	Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)	Bebauungsplan	Mobilitätskonzept	Grünraumkonzept	Vertragsraumordnung	Zentrumszone
<b>Anwendung in Einzelgemeinden</b>										
Gemeinde Erlauf					x					
Gemeinde Golling				x	x	x				
Gemeinde Krummnussbaum	x		x	x	x	x	x		x	x
Gemeinde Pöchlarn						x				x
+										
<b>Σ Summe</b>										

## 4. Analyse des Entwicklungsbedarfs

Aufbauend auf den Erkenntnissen der vergangenen Periode (Abschlussbericht), aktuellen Analysen sowie einem geeigneten Input der KleinregionsvertreterInnen folgt in Kapitel 4 eine Überblicksdarstellung folgender Inhalte:

- Zentrale Entwicklungsbedarfe sowie Auswahl der kleinregionalen Themenfelder für die kommende Periode 2022 – 2026.
- Tiefer gehende Details zum Strategieplan werden im anschließenden Kapitel 5 pro gewählten Themenfeld angeführt.

Der Ablauf der Strategieerstellung (Anzahl der Gespräche, Workshops etc.) ist in Kapitel 8 nachzulesen.

#### 4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis - Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	1) Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten Kleinregionalen Strategien (z.B. Kleinregionale Entwicklungskonzepte, Strategiepläne) 2) Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität	5 5	15 10	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Bei Veranstaltungen in der Kleinregion wie zB. Festschrift Samariterbund treten Gemeindevertreter der Kleinregion gemeinsam auf und machen dadurch den Zusammenschluss der Gemeinden in der Kleinregion sichtbar.	Anzahl der Veranstaltungen mit gemeinsamen Auftreten	0	1	5
Output 2 lt. KR-Strategie		Eine Broschüre ist erstellt, die Informationen über die Kleinregion und deren Naherholungs- und Freizeitangebote beinhaltet. Der Folder liegt auf jeder Gemeinde und an strategischen Orten auf. Die Werbeträger informieren über folgende Themen: Gastronomische Angebote, Kulturangebote, Wanderungen, Radfahrer und Radgeschäfte, Besichtigungen, Thema-Wasser, Schifffahrt, (Bus-)Ausflüge. Die Informationen sind zusätzlich auf der Kleinregions-Website abrufbar.	Ein Kleinregionsfolder ist erstellt.	0	1	1
Output 3 lt. KR-Strategie		Das Kleinregions-Logo ist von Personen aus der Region adaptiert worden und ist bei den Ortseinfahrten der Kleinregion sichtbar aufgestellt. Der Wiedererkennungseffekt und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Kleinregion sind gestärkt.	Ein Kleinregions-Logo ist gestaltet und ist bei allen Ortseinfahrten sichtbar.	x	ja/ nein	nein

Themenfeld – Wirtschaft und Arbeitsmarkt				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	1.1.2.2	Flächen für die gewerbliche und industrielle (betriebliche) Ansiedelung (insbes. interkommunal) sind - unter Berücksichtigung der Reserven - bereit gestellt.	Kataster über Wirtschaftsparks, interkommunale Betriebsgebiete sowie innerörtliche Leerstände und Flächen, deren Widmungen und Verfügbarkeiten ersichtlich sind	0	1	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Ein interkommunales Betriebsgebiet ist in der Kleinregion vorhanden.	Anzahl interkommunaler Betriebsgebiete	0	1	0
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.5.1.1	Es gibt eine effiziente Vernetzungsstruktur für alle Bildungsanbieter.	kein Indikator vorhanden	x	x	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Es wurde geprüft, ob ein FH Standort in der Kleinregion möglich ist.	Beschluss für oder gegen die Errichtung einer FH in der Kleinregion	x	1	0
Output 2 lt. KR-Strategie		Es gibt einen oder mehrere Nahversorger in der Kleinregion der regionale Produkte anbietet.	Anzahl der Nahversorger mit Produkten aus der Kleinregion	x	x+1	x+6

Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	1) Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten Kleinregionalen Strategien (z.B. Kleinregionale Entwicklungskonzepte, Strategiepläne) 2) Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität	5 5	15 10	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Ein gemeinsamer Musikschulverband der Gemeinden Erlauf, Golling, Krummnußbaum, Pöchlarn und Ybbs wurde installiert.	Ein gemeinsamer Musikschulverband ist vorhanden.	0	1	1
Output 2 lt. KR-Strategie		Eine Wasserringleitung wurde in der Kleinregion geplant und installiert.	Eine Wasserringleitung wurde in der Kleinregion geplant und installiert.	0	1	0

Themenfeld – Gesundheit und Soziales				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.4.1.2	Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren); Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.)	Anzahl an Gemeinden mit gesicherten Angeboten	x	X+15	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Ein gemeinsamer mobiler Sozialarbeiter/ Sozialarbeiterin ist für die Kleinregion vorhanden.	Anzahl der interkommunalen SozialarbeiterInnen	x	X+1	X+1
Output 2 lt. KR-Strategie		Eine Tagesbetreuungsstätte für SeniorInnen wurde in der Region installiert.	Anzahl von Tagesbetreuungsheimen für SeniorInnen	x	X+1	x
Output 3 lt. KR-Strategie		Der Xundheitstag wird alle zwei Jahre in der Kleinregion umgesetzt.	Anzahl von interkommunalen Gesundheitstagen in der Kleinregion.	x	X+2	X+1

Themenfeld – Freizeit und Naherholung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.6.1.2	Es gibt neue und verbesserte Angebote zur Naherholung (z.B. Ski-Touren, Wandern, Baden, Golfen oder Radfahren) und Kultur.	Kein Indikator vorhanden			*
Output 1 lt. KR-Strategie		Es gibt neue Naherholungs- und Freizeitangebote bei der Erlaufmündung.	Anzahl der Naherholungs- und Freizeitangebote	x	x+1	1
Output 2 lt. KR-Strategie		Eine Mountainbike-Strecke ist in der Kleinregion vorhanden.	Anzahl der umgesetzten Mountainbikestrecken	x	x+1	0

Die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.

## 4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion

Der kleinregionale Strategieplan ist ein guter Arbeitsrahmen für die Maßnahmen in der Kleinregion, mit einem groben Zeitplan. Dieser Strategieplan wird bestmöglich abgearbeitet. Es werden anlassbezogenen Prioritäten gesetzt. Die finanziellen und gesetzlichen Umsetzungsbedingungen werden berücksichtigt. Die gemeinsamen Maßnahmen stärken nachweislich die regionale Identität.

Die Projekte des Strategieplans, wie auch die laufenden, etablierten Projekte der Kleinregion Nibelungengau, wie Kooperationen im Bereich Sport und Freizeit, interkommunale Erwachsenenbildung, Gesunde Region und Soziales wurden und werden erfolgreich durchgeführt. Die Kooperation in der Kleinregion Nibelungengau soll auch in den nächsten vier Jahren auf Basis eines neuen gemeinsam erarbeitenden kleinregionalen Strategieplanes weitergeführt werden.

## 4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 5 Jahre

### Übergeordnete Leitziele der Kleinregion für den Zeitraum 2022-2026

- Entwicklung und Ausbau der Kleinregion als starke Wirtschaftsregion
- Schrittweise Zusammenführung der Bürger der vier Gemeinden als Voraussetzung für gemeinsame Projekte, wie Sport-, Kultur- und Bildungsprojekte und gemeinsame Geschichte.
- Erhalt der Naturlandschaften und Erholungsräume im Bereich der großen Flüsse (Donau und Erlauf)
- Stärkung des sozialen Zusammenhaltes, familienfreundliche Region zum Wohlfühlen, mobile Jugendarbeit als Ergänzung zu vorhandenen Jugendprojekten

Aus den bisherigen Erkenntnissen und Analysen sowie deren aktuelle, kleinregionale Reflexion werden für den Zeitraum 2022 – 2026 folgende Themenfelder ausgewählt und bearbeitet:

#### Aus dem Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3):

- Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung
- Verwaltung und Bürgerservice
- Gesundheit und Soziales
- Freizeit und Naherholung

#### Aus dem Aktionsfeld - Umweltsystem und Erneuerbare Energien (AF2):

- Natur und Umwelt

## 5. Detaillierter Strategieplan 2022 – 2026 (je Themenfeld)

### Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

#### Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Es werden aufbauend auf den Strategieplans 2016-2020 weitere vertiefende Schritte gesetzt zur Stärkung der kleinregionalen Identität und Zusammenarbeit in der Kleinregion.

#### Ziele

- Gemeinsame Aufarbeitung, Dokumentation und Bekanntmachung der gemeinsamen Geschichte - von der ersten Besiedelung bis jetzt – mit Einbindung der Jugend und Kulturvermittler.
- Gemeinsame Veranstaltungen: zB.: Regionswandertag, Gesundheitstag, ...
- Neue Marketing Maßnahmen um den Wiedererkennungseffekt der Kleinregion zu erhöhen.

#### Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2021 – 2025

- Die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls durch Aufarbeitung und Dokumentation der gemeinsamen Geschichte erreichen.
- Die Festigung der kleinregionalen Identität durch gemeinsames Auftreten der vier Kleinregionsgemeinden bei regionalen Veranstaltungen.
- Die Bekanntheit der Kleinregion nach innen und außen erhöhen.

#### Ergebnismatrix für das Themenfeld Identität und Bewusstseinsbildung

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis Wert	Ziel Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	1) Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten Kleinregionalen Strategien (z.B. Kleinregionale Entwicklungskonzepte, Strategiepläne) 2) Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität	5  5	15  10	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls durch Aufarbeitung der gemeinsamen Geschichte erreichen.	Entwicklung eines gemeinsamen geschichtlichen Themenweges	0	1	
Output 2 lt. KR-Strategie		Die Festigung der kleinregionalen Identität durch gemeinsames Auftreten der vier Kleinregionsgemeinden bei regionalen Veranstaltungen.	Anzahl der regionalen Veranstaltungen mit gemeinsamen Auftreten	0	4	
Output 3 lt. KR-Strategie		Die Bekanntheit der Kleinregion nach innen und außen erhöhen.	Ein Re-launch der Regionsbroschüre ist erfolgt	0	1	



Output 4 lt. KR- Strategie		Die Bekanntheit der Kleinregion nach innen und außen erhöhen.	Die Homepage www.nibelungengau.mostviertel.at ist barrierefrei.	0	1	
----------------------------------	--	---	---	---	---	--

**Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen (geplante Maßnahmen – geplante Projekte – Zielgruppen)**

1. Aufarbeitung der gemeinsamen Geschichte:  
Durch die Aufarbeitung des Geschichtsthemas für die gesamte Region erwartet man sich eine weitere Stärkung des Zusammenhaltes und das Regionsbewusstsein der vier kleinregionalen Gemeinden. Konkret denkt man an einen gemeinsamen Themenweg bzw. die Verbindung vorhandener geschichtlicher Themenwege. Das Projekt soll in den Kleinregionssitzungen behandelt und mit Hilfe von ExpertInnen oder auch Geschichtsinteressierten oder- studentInnen ausgearbeitet werden.
2. Re-launch der Regionsbroschüre:  
Die in der letzten Periode gestalteten Broschüren „Kleinregionsinformationen kompakt“ und die Imagebroschüre „lebenswert und eindrucksvoll“ sollen überarbeitet und aktualisiert werden. Eine Neuauflage dieser beiden Broschüren ist in der neuen Periode vorgesehen und wird von der Kleinregionsmanagerin mit Hilfe aller Gemeinden mittels Gesprächen und Recherchen durchgeführt.

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)																		
Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung										Mostviertel								
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)								
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2022	2023	2024	2025	2026				
1	Aufarbeitung der gemeinsamen Geschichte			x		x				x	x	x	x					
2	Re-Launch Regionsbroschüre	x				x					x	x						
<b>Σ</b>	<b>Summen</b>	1	0	1	0	0	2	0	0	1	2	1	1	1	0	0	0	0
	<b>... geplante Projekte mit ...</b>	<b>... geplanter Kooperationsstufe</b>				<b>... geplanten Grobkosten</b>				<b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b>								

## Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

### Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Es werden gemeinsame Ressourcen genutzt, Personal und Geräte optimal eingesetzt.

### Ziele

- Gemeinsamer Bauhof aller vier Kleinregionsgemeinden
- Personalpool (für Aushilfen bei Engpässen im Bauhof, Kinderbetreuung, Schulen, ...)

### Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2021 – 2025

- Optimaler Einsatz der gemeinsamen Ressourcen durch Bauhofkooperation aller vier Kleinregionsgemeinden
- Erarbeitung eines gemeinsamen Personalkonzeptes, um Engpässen in kommunalen Einrichtungen wie Bauhof, Kindergarten, ... entgegenzuwirken.

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Verwaltung und Bürgerservice

Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (20xx)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	1) Anzahl der vorhandenen bzw. adaptierten Kleinregionalen Strategien (z.B. Kleinregionale Entwicklungskonzepte, Strategiepläne)	5	15	*
			2) Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität	5	10	
Output 1 lt. KR-Strategie		Optimaler Einsatz der gemeinsamen Ressourcen durch Bauhofkooperation aller vier Kleinregionsgemeinden	Ein gemeinsamer Bauhof der Kleinregion Nibelungengau ist vorhanden.	0	1	
Output 2 lt. KR-Strategie		Erarbeitung eines gemeinsamen Personalkonzeptes	Amtsleitertreffen zum Thema hat stattgefunden.	0	1	

**Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen  
(geplante Maßnahmen – geplante Projekte – Zielgruppen)**

3. Bauhofkooperation

Bündeln der Stärken, Nutzen gemeinsamer Potenziale und Weiterentwicklung zu einem regionalen und schlagkräftigen Infrastrukturbetrieb in der Kleinregion Nibelungengau. Konzept und Umsetzung mit Hilfe externer Beraterfirma.

<b>Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)</b>																				
<b>Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice</b>												<b>Mostviertel</b>								
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)										
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2022		2023		2024		2025		2026		
3	Bauhofkooperation				X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
<b>Σ</b>	<b>Summen</b>	0	0	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0
	<b>... geplante Projekte mit ...</b>	<b>... geplanter Kooperationsstufe</b>				<b>... geplanten Grobkosten</b>				<b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b>										

## Themenfeld – Gesundheit und Soziales

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

### Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

In der Kleinregion sind der soziale Zusammenhalt und das Wohlfühlen aller Generationen sehr wichtig. Die Jugend wird verstärkt in Beteiligungsprozessen eingebunden.

### Ziele

- Neue bzw. revitalisierte Spielplätze in allen Gemeinden und gemeinsame Bewerbung
- Verstärkte Einbindung der Jugend bei Projekten (Befragung, Beteiligung), Kontakt halten mit Jugend, welche aufgrund von Ausbildung oder Beruf weggezogen sind
- Jugendbetreuungsangebote des Landes NÖ nutzen

### Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2021 – 2025

- Neue und verbesserte öffentliche Spiel- und Erlebnisflächen für Kinder und Jugendliche sind vorhanden und bilden soziale Treffpunkte in der Kleinregion.
- Begleitete Jugendbeteiligungsprozesse werden durchgeführt. Die Jugendlichen fühlen sich wertgeschätzt und ihre Meinungen werden in Entscheidungen eingebunden.
- Mobile Jugendarbeit findet in der Kleinregion statt. Der Zugang zu den Jugendlichen erfolgt durch professionelle Unterstützung durch JugendbetreuerInnen.

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Gesundheit und Soziales

Themenfeld – Gesundheit und Soziales				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.4.1.2	Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren); Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.)	Anzahl an Gemeinden mit gesicherten Angeboten	x	X+ 15	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Neue und verbesserte öffentliche Spiel- und Erlebnisflächen für Kinder und Jugendliche sind vorhanden.	Bewerbung der öffentlichen Spiel- und Erlebnisflächen auf der Homepage der Kleinregion <a href="http://www.nibelungengau.mostviertel.at">www.nibelungengau.mostviertel.at</a>	0	1	
Output 2 lt. KR-Strategie		Begleitete Jugendbeteiligungsprozesse werden durchgeführt.	Ein begleiteter Jugendbeteiligungsprozess hat stattgefunden	0	1	
Output 3 lt. KR-Strategie		Mobile Jugendarbeit findet in der Kleinregion statt.	Ein Projekt mobile Jugendarbeit ist durchgeführt.	0	1	

**Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen (geplante Maßnahmen – geplante Projekte – Zielgruppen)**

Treffpunkt Spielplatz: Die Verantwortlichen der Gemeinden in der Kleinregion arbeiten kontinuierlich daran, für Kinder und Jugendliche in der Umgebung neue Spiel- und Erlebnisflächen zu schaffen und bestehende Anlagen zu verbessern. Dazu werden mit Hilfe aller vier Gemeinden verschiedenen Bedürfnisse und Möglichkeiten erhoben, damit der neue bzw. revitalisierte Platz zu einem beliebten Spiel- und Freiraum in der Gemeinde werden kann. Diese schönen Plätze sollen der Bevölkerung durch gemeinsame Werbemedien wieder bewusst erlebbar gemacht werden. Dazu sollen regelmäßige Gespräche mit den Verantwortlichen in den Gemeinden stattfinden. Die mediale Bewerbung kann das Kleinregionsmanagement mittels Homepage und Gemeindezeitungen bewerkstelligen.

4. Jugendbeteiligung: Jugendbeteiligung soll bei allen Gemeinde- und Kleinregionsprojekten angestrebt werden, sei es bei Ortsgestaltung, sozialen oder klimarelevanten Projekten, die Meinung der Jugend der Kleinregion muss überall mit einfließen.
5. Mobile Jugendarbeit: in Kooperation mit dem Verein „Jugend und Lebenswelt“ soll ein gemeinsames Projekt der Kleinregionsgemeinden gemeinsam mit der Stadt Ybbs entstehen. Das Angebot soll sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren. Ziel ist eine sinnvolle Ergänzung vorhandener Jugendangebote von Vereinen und Schulen. Wesentlicher Schwerpunkt wird der mobile Anteil, also das „Streetwork“, sein, um mit jungen Menschen im öffentlichen Raum in Kontakt zu sein. Projektplanung und -besprechungen in Kooperation mit Verein Jugend- und Lebenswelt, Jugend:Info, NÖRegional.

<b>Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)</b>														
<b>Themenfeld – Gesundheit und Soziales</b>											<b>Mostviertel</b>			
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)				
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2022	2023	2024	2025	2026
4	Treffpunkt Spielplatz	x				x				x	x			
5	Jugendbeteiligung	x				x				x	x	x	x	x
6	Mobile Jugendarbeit	x						x		x	x	x	x	
<b>Σ</b>	<b>Summen</b>	3	0	0	0	2	0	1	0	3	3	2	2	1

... geplante Projekte mit ...	... geplanter Kooperationsstufe	... geplanten Grobkosten	... geplantem Zeitraum der Umsetzung
-------------------------------	---------------------------------	--------------------------	--------------------------------------

## Themenfeld – Freizeit und Naherholung

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

### Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

In der Kleinregion werden die vorhandenen Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten erhalten und verbessert und neue Angebote geschaffen.

### Ziele

- Ausbau und Revitalisierung der Wanderwegenetze in allen Gemeinden und gemeinsame Bewerbung
- Konzept und Umsetzung eines verbindenden, regionalen Rundwanderweges mit neuen Angeboten entlang der Strecke (Labstellen, Picknickplätze, Stationen mit QR-Code, ...)
- Zurück zur Natur: besondere Plätze in der Natur hervorheben, beim Wasser, entlang von Wander- und Radwegen, die zum Verweilen und Entspannen dienen
- Thema Wasser (Donau, Erlauf)

### Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022 – 2026

- Die ausgebauten und optimierten Wanderwege in der Kleinregion laden zur Bewegung und zum Ausgleich in der Natur ein.
- Ein konzeptionierter, verbindender regionaler Rundwanderweg in der Kleinregion wirkt identitätsstiftend.
- Besondere Plätze in der Natur werden hervorgehoben und dienen zum Verweilen und Entspannen.

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Freizeit und Naherholung

Themenfeld – Freizeit und Naherholung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.6.1.2	Es gibt neue und verbesserte Angebote zur Naherholung (z.B. Ski-Touren, Wandern, Baden, Golfen oder Radfahren) und Kultur.	Kein Indikator vorhanden			*
Output 1 lt. KR-Strategie		Es gibt ein optimiertes Wanderwegenetz in den vier Kleinregionsgemeinden.	Eine gemeinsame Bewerbung des Wanderwegenetzes findet statt.	0	1	1
Output 2 lt. KR-Strategie		Ein regionaler Rundwanderweg wirkt identitätsstiftend.	Ein Konzept für einen regionalen Rundwanderweg ist erarbeitet.	0	0	0
Output 3 lt. KR-Strategie		Besondere Plätze in der Kleinregion dienen zum Verweilen und Entspannen.	Anzahl der besonderen Plätze	0	4	0

**Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen (geplante Maßnahmen – geplante Projekte – Zielgruppen)**

6. Optimierung Wanderwegenetz: In der Kleinregion gibt es viele Wanderwege (Tut-gut-Wanderwege, Runnersfun Lauf- und Wanderrouten, permanente Wanderwege, Themenwege).

Diese Wanderwege gilt es zu optimieren, zu attraktiveren und medial zu bewerben. Dieses Projekt soll mit Hilfe einer Steuergruppe, die aus Gemeindeamtsbediensteten und/oder Gesundheitsbeauftragten aller 4 Gemeinden besteht, gemeinsam bearbeitet werden.

7. Regionaler Rundwanderweg: Es gibt in der Kleinregion bereits einen Regionswandertag, wo ein Rundwanderweg durch die 4 Kleinregionsgemeinden markiert wird. Dieser Wanderweg soll zu einem permanenten Wanderweg werden, durch Plätze zum Verweilen und anderen Ideen attraktiv gestaltet werden. Eine Arbeits-Ideengruppe soll gegründet werden, die sich diesem Projekt widmet.

<b>Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)</b>														
<b>Themenfeld – Freizeit und Naherholung</b>												<b>Mostviertel</b>		
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)				
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2022	2023	2024	2025	2026
7	Optimierung Wanderwegenetz	x				x				x	x	x	x	
8	Regionaler Rundwanderweg			x		x					x	x	x	x
<b>Σ</b>	<b>Summen</b>	1	0	1	0	0	2	0	0	0	1	2	2	2
	<b>... geplante Projekte mit ...</b>	<b>... geplanter Kooperationsstufe</b>				<b>... geplanten Grobkosten</b>				<b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b>				

## Themenfeld – Technische Infrastruktur und Mobilität

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

### Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Der Ausbau und die Erweiterung des bestehenden bedarfsorientierten Verkehrs in der Region wird intensiviert.

### Ziele

- Neues, einfaches, kundenfreundliches Anrufsammeltaxi (E-Fahrzeug) für den Verkehr innerhalb der Kleinregion als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr

### Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2021 – 2025

- Sinnvolle und attraktive Ergänzung zum bestehenden öffentlichen Verkehrsangebot
- Verminderung des motorisierten Individualverkehrs
- Mobilität für ansonsten nicht mobile Menschen

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Technische Infrastruktur und Mobilität

Themenfeld – Technische Infrastruktur und Mobilität				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (20xx)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.3.2.3	Ausbau und Erweiterung von bestehenden bedarfsorientiertem Verkehr		0	15	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Regionales AST (Anrufsammeltaxi)	Eine regionale AST Verkehrslösung wird gesucht.	0	1	

### Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen (geplante Maßnahmen – geplante Projekte – Zielgruppen)

#### 8. Regionales Anruf-Sammel-Taxi:

Flexibilisierung des AST = neues, einfaches, kundenfreundliches AST ohne Fahrplan für innerörtlichen Verkehr und als Ergänzung zum öffentlichen Verkehrsnetz wird angestrebt. Ein neues Fahrzeug (E-Taxi) soll gemeinsam genutzt werden. Mittels Kleinregionssitzungen und ExpertInnengesprächen sollen alle Gemeinden der Kleinregion mit ins Boot geholt werden. Zielgruppe sind alle Altersgruppen, jedoch insbesondere Jugendliche und ältere Personen. Beispielsweise sollen Arztbesuche oder Einkäufe in Nachbargemeinden durch das Angebot eines flexiblen AST erleichtert werden.



<b>Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)</b>														
<b>Themenfeld – Technische Infrastruktur und Mobilität</b>												<b>Mostviertel</b>		
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)				
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2022	2023	2024	2025	2026
9	Regionales AST				x	x				x	x			
<b>Σ</b>	<b>Summen</b>	0	0	0	1	0	1	0	0	1	1	0	0	0
	<b>... geplante Projekte mit ...</b>	<b>... geplanter Kooperationsstufe</b>				<b>... geplanten Grobkosten</b>				<b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b>				

### Themenfeld – Natur & Umwelt

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 2)

Dieses Themenfeld wird nicht einzeln bearbeitet, vielmehr werden die Themen Klimawandel, Klimaanpassung, Erneuerbare Energien und Oberflächenentwässerung in den Projekten und Maßnahmen der Kleinregion einfließen.



## 6. Organisationsstruktur der Kleinregion

### 6.1 Kurze Historie zur Kleinregion

Die Kleinregion Nibelungengau wurde im Jahr 2000 gegründet. Im Jahre 2001 wurde ein kleinregionales Entwicklungskonzept erstellt, auf dessen Basis viele Projekte in Angriff genommen und entwickelt wurden. So wurde im Jahre 2003 eine überregionale Sportunion gegründet und der Bereich Sport und Freizeit vom damaligen Kleinregionsmanager Markus Mandic intensiv betreut und ausgebaut.

Seit dem Jahr 2005 wird die Kleinregion von Mag.a Silvia Heisler als Kleinregionsmanagerin betreut. In der Folge kam es zur Entwicklung eines Bildungsprojektes, Projekte im Bereich Gesundheit und Soziales, Jugendvernetzung, technische Infrastruktur und Mobilität (Radland NÖ), sowie zu weiteren Kooperationsprojekten im Bereich Freizeit- und Naherholung auf Basis der jährlich beschlossenen Arbeitsprogramme. Auch im Bereich Verwaltung und Bürgerservice gab es viele Gespräche, Amtsleiter- und Bauleitertreffen und Andenken möglicher Verbände innerhalb der Kleinregion.

Das erfolgreiche interkommunale Bildungs- und Gesundheitsprojekt in der Kleinregion ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Gemeinden. Mit Projekten, wie „Was braucht die Jugend in unserer Region“ oder Kinderferienbetreuung, sowie Musicalworkshops für Kinder und Jugendliche setzt sich die Kleinregion intensiv mit den künftigen Bürger der Kleinregion auseinander. Freizeit und Naherholung, wie der Radweglückenschluss und diverse interkommunale Freizeitangebote und Veranstaltungen gehören seit Beginn zu den Anliegen der Kleinregion und wurden bzw. werden erfolgreich umgesetzt.

Das Arbeitsprogramm der Kleinregionsstrategie 2013+ endet mit der Strategieerstellung 2016-2020 und deren Einreichung beim Land NÖ.

Auf Basis des zweiten kleinregionalen Strategieplans wurden viele Projekte in Angriff genommen und entwickelt. Den Beginn dieser Phase setzte man mit der weiteren Stärkung der Identität der Kleinregion mittels der Entwicklung eines neuen Logos, eines neuen Internetauftrittes, einer Infobroschüre, sowie einer gemeinsamen Kultur- und Freizeitbroschüre. In der Folge kam es zur Entwicklung vieler Projekte im Bereich, sozialräumliches Arbeiten, wie Jugendvernetzung und Schulsozialarbeit, Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur und Mobilität, sowie zu weiteren Kooperationsprojekten wie die Gründung eines Musikschulverbandes oder die Stärkung des Naherholungsbereiches an der Erlaufmündung.

### 6.1 Organisationsstruktur und Rechtsform

**Rechtsform:** Die „Kleinregion Nibelungengau“ wird als Arbeitsgemeinschaft (ARGE) geführt.

**Adresse:** Sitz der ARGE entspricht dem Bürostandort der Kleinregionsmanagerin  
3375 Krummnußbaum, Rathausstraße 8

Die ARGE „Kleinregion Nibelungengau“ dient zum Zwecke der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit. Sie dient der Abstimmung, Definition und Umsetzung regional bedeutsamer Ziele, Strategien und Maßnahmen. Im Wesentlichen sieht dies die Entwicklung und Formulierung gemeinsamer Projekte der Mitglieder vor.

Ziel dieser ARGE ist das Entwickeln einer gemeinsamen Vision, die Erarbeitung von Projekten und räumlichen Planungsvorhaben, das Einsparen von Kosten sowie die Minderung von Konkurrenz.

**FunktionsträgerInnen:**

Die ARGE wird durch einen gewählten Sprecher nach außen vertreten. Dieser Sprecher ist auch federführend bei der Abwicklung von Förderungen.

Jedes ARGE Mitglied wird durch den Bürgermeister oder durch einen von diesem entsendeten Vertreter/Vertreterin vertreten.

Die ARGE trifft ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit.

ARGE Sprecher Pöchlarn: Bgm. Franz Heisler

ARGE Vertreter Erlauf: Bgm. Franz Engelmaier

ARGE Vertreter Golling an der Erlauf: Bgm. Gabriele Kaufmann

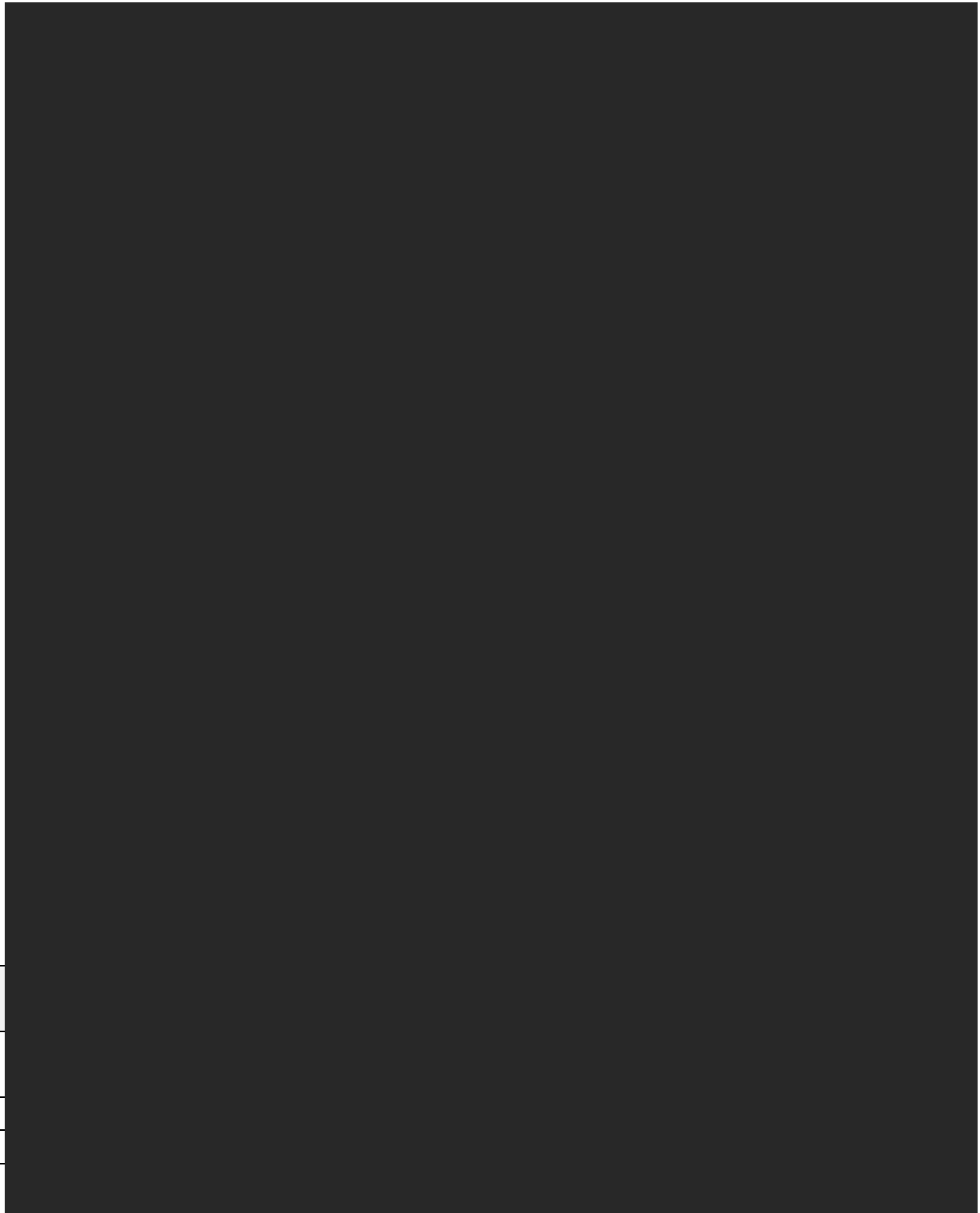
ARGE Vertreter Krummnussbaum: Bgm. Bernhard Kerndler

**Kleinregionsmanagerin:**

**Mag.a Silvia Heisler**

**Kleinregionsbetreuerin (Regionalberaterin): Tanja Wesely, NÖ.Regional.GmbH**

## 7. Finanzierungsplan



## 8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans

### Startworkshop am 21. März 2021

Ablauf:

SWOT Analyse: Regionsstärken, -schwächen, -chancen, -risiken

Festlegung der Themenfelder

Kleinregionale Projekte – Ideensammlung



### Workshop 2 am 24. Juni 2021

Ablauf:

Vertiefung der Themenfelder

Konkretisierung der Maßnahmen und Projektideen

**Laufend Abstimmungsgespräch mit Kleinregionsmanagerin Silvia Heisler**

### Abschlussworkshop 19. Oktober 2021

Ablauf:

Feinabstimmung

Formulierung Leitziele



## 9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)

### A) Intensität der Zusammenarbeit (Kooperationsniveau 1-2-3-4)

Stufe	Intensität der Kooperation	Beispiele
Stufe 1	Erfahrungs-, Wissens- und Meinungsaustausch. Gemeinschaftliche Aktionen. Vernetzungsaktivitäten.	Treffen der Amtsleiter etc. Exkursionen. Homepage. Bewusstseinsbildende Maßnahmen diverser Themen etc.
Stufe 2	Gemeinschaftlicher Einkauf von Spezialgeräten... (im Sinne einer Sammelbestellung => <b>getrennte Finanzierung und Nutzung</b> )	Sammeleinkäufe
Stufe 3	Gemeinschaftliche und abgestimmte Errichtung von Anlagen die einer allgemeinen Nutzung offenstehen	Rad- und Wanderwege etc. Regionale Standortkonzepte
Stufe 4	Gemeinschaftliche Anschaffung und/oder <b>gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen (Personal; Anlagen etc.) / Personal / Ressourcen</b> in den beteiligten Gemeinden (inkl. gemeinsame Finanzierung, Vereinbarungen bzgl. Nutzung...)	Interkommunal genutzte Geräte. Anlagen und Personal (Traktor für Schneeräumung, Bauhof, Bausachverständiger, Betriebsgebiet etc.)

### B) Unterscheidung Projekte und Maßnahmen

Schnellunterscheidung „Maßnahmen – Projekte“: Beispiele aus den Strategieplänen 2016 - 2020

Maßnahme	Projekt
Fahrplandialoge	Standortplan für .....
Regelmäßige Amtsleiterbesprechungen	Pflegemodell für die Region
Gemeinsamer Einkauf von Streusplitt	Gemeinsame Nutzung von Maschinen/Geräten/Personal
Gemeinsame Anschaffungen von Spezialgeräten	Gemeindekooperationen im Bereich Verwaltung (Gerätedatenbank, Baumkataster, Bauhofmitarbeiter)
Saisonkarte für alle Freibäder	Interkommunale Gewerbe- und Industrieparks mit Kommunalsteueraufteilung
Gemeinderäte vernetzen	Es gibt eine rechtsverbindliche Wirtschaftsstandortkooperation Marchfeld
Artikel in Gemeindezeitungen	E-car sharing Angebote sind ausgebaut
Regionsfolder Neuaufgabe	Verwaltungswiki/Plattform für Bau- und Infrastrukturvorhaben
Homepage für die Kleinregion	Interkommunale Altstoffsammelzentren
Regionskarte	Gemeinsames Betriebsgebiet bzw. Vermarktung von Bauland/Gewerbegründen
Gemeinden stimmen sich in der räumlichen Entwicklung laufend ab	Der Wirtschaftsstandort Pielachtal ist gestärkt und Kooperationen zwischen Pielachtaler Betrieben sind ausgebaut
Nachhaltige Qualitätskriterien für den Dirndlkirtag.	Eröffnung von „Start-Up-Büros“ in leerstehenden Gebäuden

Ob eine Aufgabe als Projekt oder Maßnahme definiert wird, ist jedoch stets eine **subjektive Entscheidung**, die sich an den besonderen **Merkmale der Aufgabe orientiert**.

**Merkmale zur Unterscheidung von Projekten und Maßnahmen können u.a. sein:**

Merkmale von Aufgaben	Ausprägung	
	Maßnahme	Projekt
Häufigkeit	oftmalig	einmalig
Komplexität	gering	mittel-groß
Leitungsumfang	klein	mittel-groß
Bedeutung	gering-mittel	mittel-groß
Dauer	kurz	mittel
Personaleinsatz	gering	mittel-groß
Kosten	gering-mittel	mittel-groß
Anzahl beteiligter Menschen / Organisationen	wenige	mehrere-viele

## 10. Anhang

Protokoll über den Beschluss des Kleinregionalen Strategieplanes 2022-2026.

Protokoll			
Sitzungsleitung:	Bgm. Franz Heisler	Teilnehmer:	Bgm. Gabriele Kaufmann, Bgm. Franz Engelmaier, Bgm. Franz Heisler, Bgm. Bernhard Kerndler, Vizebgm. Andrea Eichinger, DI Dr. Peter Strauß, Maria Schmoll, Tanja Wesely, NÖ.Regional
Datum/Zeit:	18.02.2022, 8.30-10.15 Uhr	Sitzungsort:	Gemeindeamt Pöchlarn

**1.1. Kunde: Kleinregion Nibelungengau Projekt: KR- Sitzung**

Tagesordnung
1. Begrüßung, Obmann Bgm. Franz Heisler
2. Vorstellung Projekt „Schwammstadt als Chance für einen gesunden Bodenwasserhaushalt?!“ DI Dr. Peter Strauß
3. Ferienbetreuung 2022, Elternbeiträge
4. Bauhofkooperation, Bgm. Franz Heisler
5. <b>Beschluss Strategie 2022-2026, Tanja Wesely, NÖ.Regional</b>
6. 100 Jahre NÖ – Bezirksfest 25.6.& 26.6.2022- Planung Kleinregion
7. Allfälliges

Ergebnisse / Beschlüsse:

ad	Wer	Was	bis wann
1	Sprecher Bgm. Franz Heisler	Der Obmann begrüßt die Sitzungsteilnehmer. Die letzte KR-Sitzung fand am 28.02.2022 in Pöchlarn statt.	<u>erledigt</u>
2	DI Dr. Peter Strauß	<b>Projekt „Schwammstadt als Chance für einen gesunden Bodenwasserhaushalt?!“</b>  DI Dr. Peter Strauß vom Bundesamt für Wasserwirtschaft informiert mittels einer Power Point Präsentation über „Bäume im urbanen Raum“. Problematik der steigenden Temperaturen und Hitzetage/Tropennächte in den Städten.  Klimawirkung von Bäumen, diese übernehmen eine Kühlungsfunktion. Ein neues Substrat für Stadtbäume soll dafür verwendet werden. Idee Schwammstadt heißt nur belastetes Wasser kommt in den Kanal.	



Protokoll			
Sitzungsleitung:	Bgm. Franz Heisler	Teilnehmer:	Bgm. Gabriele Kaufmann, Bgm. Franz Engelmaier, Bgm. Franz Heisler, Bgm. Bernhard Kerndler, Vizebgm. Andrea Eichinger, DI Dr. Peter Strauß, Maria Schmoll, Tanja Wesely, NÖ.Regional
Datum/Zeit:	18.02.2022, 8.30-10.15 Uhr	Sitzungsort:	Gemeindeamt Pöchlarn

		Die Präsentation liegt diesem Protokoll als Anlage bei.	
3.	Sprecher Bgm. Franz Heisler	<p><b>Ferienbetreuung 2022</b></p> <p>Sprecher Franz Heisler informiert in Abwesenheit von KRM Silvia Heisler über die Abrechnung der Ferienbetreuung 2021.</p> <p>Die Gesamtkosten betragen 10.942,00 € Abzüglich der Bundesförderung und der Elternbeiträge bleiben für die Gemeinden 1.818,66 € Eigenmittel.</p> <p>Die Anwesenden diskutieren über eine Anpassung der Elternbeiträge 2022, man kommt zu dem Entschluss keine Erhöhung durchzuführen.</p> <p>Antrag: Der Kleinregionssprecher stellt den Antrag die Elternbeiträge nicht zu erhöhen, die Kostenbeiträge bleiben wie im Jahr 2021.</p> <p>Beschluss: einstimmig</p>	
4.	Sprecher Bgm. Franz Heisler	<p><b>Bauhofkooperation</b></p> <p>Das Anbot der Firma KDZ liegt vor und wird besprochen. Für beide Module (Potenzialanalyse und Umsetzungskonzept) entstehen Kosten von 43.700,00 €+ MWST. Die mündliche Zusage vom Land NÖ liegt bei 50% Förderung.</p> <p>Die Aufteilung der Eigenmittel könnte nach folgendem Schlüssel erfolgen:</p> <p>Pöchlarn 50%</p> <p>Golling/Krummnussbaum 20%</p> <p>Erlauf 10%</p>	

Protokoll			
Sitzungsleitung:	Bgm. Franz Heisler	Teilnehmer:	Bgm. Gabriele Kaufmann, Bgm. Franz Engelmaier, Bgm. Franz Heisler, Bgm. Bernhard Kerndler, Vizebgm. Andrea Eichinger, DI Dr. Peter Strauß, Maria Schmoll, Tanja Wesely, NÖ.Regional
Datum/Zeit:	18.02.2022, 8.30-10.15 Uhr	Sitzungsort:	Gemeindeamt Pöchlarn

		<p>Die Gemeinden bekommen das Anbot mit und sollen es mit dem Gemeindevorstand/Gemeinderat besprechen.</p> <p>Grundsätzlich soll in die Richtung Kooperation weitergearbeitet werden. Eine Entscheidung, welche Gemeinde sich nun tatsächlich an der Bauhofkooperation beteiligt muss bis Ende März 2022 fallen.</p> <p>Antrag: Der Kleinregionssprecher stellt den Antrag den Grundsatzbeschluss zu fällen, positiv weiterzuarbeiten und schlussendlich der Firma KDZ eine Beauftragung zu erteilen.</p> <p>Beschluss: einstimmig</p>	
5.	Sprecher Bgm. Franz Heisler/ Tanja Wesely	<p><b>Strategieplan 2022-2026</b></p> <p>Der neu erstellte Strategieplan wurde an die Gemeinden zur Begutachtung ausgeschickt. Es gab keine Ergänzungs- bzw. Änderungswünsche.</p> <p>Antrag: Der Kleinregionssprecher stellt den Antrag den Kleinregionalen Strategieplan 2022-2026 in der vorliegenden Form zu beschließen.</p> <p><b>Beschluss: einstimmig</b></p>	
6.	Sprecher Bgm. Franz Heisler	<p><b>100 Jahre NÖ</b></p> <p>Der Kleinregionssprecher berichtet über den Stand der Vorbereitungen und die Programmplanung. Die Nibelungen-sonnenwende findet in abgespeckter Form statt. Alternativen zum Feuerwerk werden gesucht (Lasershow). Die Kleinregion wird ein oder zwei Wagen stellen. Ein verbindendes Kleinregionsthema wird gesucht. Personen müssen gefunden werden in den Gemeinden, welche Ideen einbringen und bei der</p>	

Protokoll			
Sitzungsleitung:	Bgm. Franz Heisler	Teilnehmer:	Bgm. Gabriele Kaufmann, Bgm. Franz Engelmaier, Bgm. Franz Heisler, Bgm. Bernhard Kerndler, Vizebgm. Andrea Eichinger, DI Dr. Peter Strauß, Maria Schmoll, Tanja Wesely, NÖ.Regional
Datum/Zeit:	18.02.2022, 8.30-10.15 Uhr	Sitzungsort:	Gemeindeamt Pöchlarn

		<p>Organisation und Umsetzung mithelfen.</p> <p>Nach der Videokonferenz am kommenden Montag wird kurzfristig ein Termin zur weiteren Planung angesetzt.</p>	
Z.	Allfälliges	<p><b>Laptop neu für KRM Silvia Heisler:</b></p> <p>Ein Anbot liegt vor.</p> <p>Antrag: Ein neuer Laptop soll angeschafft werden. Dafür steht ein Betrag bis zu 1.500,00 € zur Verfügung.</p> <p>Beschluss: einstimmig</p> <p><b>Weiterführung Teststraßen:</b></p> <p>Der 5. März soll abgewartet werden, da weitere Öffnungen geplant sind. Dann bis 12. März die weitere Frequenz beobachtet werden. Bei sinkender Frequenz können die Teststraßen eventuell bis Ende März eingestellt werden.</p> <p><b>Nibelungengau TV:</b></p> <p>Die Abwicklung der Bewerbung soll über ARGE Nibelungengau erfolgen.</p>	
	Bgm. Heisler	Die Sitzung wird um 10.15 Uhr offiziell beendet. Sprecher Franz Heisler bedankte sich für die konstruktive Arbeit.	

Für das Protokoll: Tanja Wesely, NÖ.Regional